

## **Stellungnahme des Bezirksverbands der Kleingärtner Reinickendorf zum Brief des Staatssekretärs Tidow zum Kleingartenentwicklungsplan 2030**

Berlin ist eine grüne Stadt und doch gehört die Hauptstadt zu den künftig am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen in Deutschland.

Kleingärten sind die grüne Lunge der Stadt, geliebte Rückzugsorte und nicht erst seit Corona heiß begehrt.

Die sogenannte „Schutzfrist“ bis 2030 verdient eigentlich nicht seinen Namen, denn es betrifft lediglich nur die Inanspruchnahme für den Wohnungs- und Gewerbebau. Es ist Zeit die Kleingartenanlagen verbindlich zu sichern und zwar durch entsprechende Bebauungspläne oder durch ein Kleingartenflächensicherungsgesetz.

Im Koalitionsvertrag wurde ein klares Ziel vereinbart, nämlich alle Kleingärten dauerhaft zu sichern! Dieses Ziel wurde verfehlt. Rund 13.000 Parzellen sind planungsbehaftet und konnten nicht als dauerhaft gesichert eingestuft werden.

Berlin muss sich endlich dazu bekennen, welche Flächen es als Kleingartenflächen in der Stadt dauerhaft behalten will. Nur mit einem verbindlichen Gesetz oder Bebauungsplänen wird man dieses erreichen.

Wir brauchen einen gemeinsamen Weg:

Weg von Schutzfristen; stattdessen dauerhafte Sicherung der Berliner Kleingartenfläche damit es auch morgen noch heißt:

Berlin ist eine grüne Stadt!

**Vorstand des Bezirksverbandes Reinickendorf**  
Berlin, 21.10.2020